

# Haushaltskurs für Arbeiterinnen

Vor 50 Jahren schloss die Fuhrbacher Zigarrenfabrik / Tabakanbau im Eichsfeld

Von Michael Caspar

**Fuhrbach.** Ein Dreivierteljahrhundert lang haben die Fuhrbacher Zigarren produziert. 1967, vor 50 Jahren, schloss die Vlothoer Firma Schöning ihre Fabrik an der Bleicheröder Straße 4. Dort und in Heimarbeit hatten in den letzten Jahren zwischen 80 und 110 Personen Zigarren gedreht.

Mit dem Tabakanbau im Untereichsfeld hat Gerhard Vorbeck bereits in den 1660er-Jahren begonnen. So berichtet es Heimatforscher Karl Wüstefeld in einem alten Aufsatz. „Bis Mitte der 1950er-Jahre bauten die Eichsfelder Tabak an“, weiß Duderstadts Stadtarchivar Hans-Reinhard Fricke.

„Die Produktion von Zigarren, für die Tabak aus Übersee verwen-



Bis Mitte der 1950er-Jahre bauten die Eichsfelder Tabak an.

Hans-Reinhard Fricke,  
Stadtarchivar

det wurde, setzte erst Mitte der 19. Jahrhunderts ein“, so Fricke. Nach einigen Anläufen habe diese Branche mit der Gründung des Deutschen Reichs festen Fuß in der Region gefasst.

„1871 eröffnete die Bremer Firma Engelhard und Biermann eine Zigarrenfabrik in Duderstadt“, führt der Historiker aus. Die Bremer hätten sich wegen des niedrigen Lohnniveaus für das Eichsfeld entschieden. Das rührige Unternehmen hat nach den Recherchen von Heimatforscher Wüstefeld bis 1912 im Eichsfeld 17 Außenstellen gegründet, von denen einige nur kurzlebig waren. „Die neuen Fabriken auf den Dörfern, die vor al-



Zigarrenfabrik in Fuhrbach: Gedreht wurden die Zigarren fast ausschließlich von Frauen.

FOTO: R

lem Frauen beschäftigten, fanden die Zustimmung der katholischen Kirche“, sagt Historiker Fricke. Den Pfarrern sei es aus moralischen Gründen suspekt gewesen, dass junge Eichsfelderinnen zum Arbeiten in die Fremde gingen. „Die Fuhrbacherinnen stachen in Hannover und Hildesheim Spargel“, ergänzt Fuhrbachs Ortsheimatpfleger Walter Ballhausen.

„Die Fuhrbacher Zigarrenfabrik, die Schöning 1953 übernahm, wurde 1896 von Engelhardt und Biermann gebaut“, führt Ballhausen aus. Er stützt sich auf die Ortschronik, die Rektor Tassilo Bitzan 1985 herausgebracht hat. Laut Bitzan mussten die Bremer ihren Bau-

plan auf Anordnung der Verwaltung nachbessern. So verlangte die Aufsichtsbehörde, dass sich die Fenster nach draußen öffnen lassen. Vorgeschrieben wurden getrennte Gardroben für Männer und Frauen und Toiletten außerhalb des Hauptgebäudes. Ein berittener Gendarm prüfte die Einhaltung der Vorgaben. Die ersten Arbeiterinnen wurden in Ecklingerode angeleitet.

„Im Erdgeschoss des Fabrikgebäudes wohnte der Zigarrenmeister, der von seinem Kontor im ersten Stock aus die Aufsicht in den beiden Produktionssälen führte“, sagt Ortsheimatpfleger Ballhausen.

Die Bremer richteten für ihre Eichsfelder Beschäftigten eine Sparkasse ein, heißt es im Aufsatz von Heimatforscher Wüstefeld. Arbeiterinnen, die von ihren acht bis 15 Mark Wochenlohn mindestens zwölf Mark im Jahr sparten, erhielten den gleichen Betrag als Sparzulage. Da Arbeiterinnen bei der Hochzeit oft nur wenig von Hausarbeit verstanden, schickte sie das Unternehmen zuvor zu einem dreimonatigen Kurs in die Haushaltschule des Duderstädter Laurentiusstifts.

„Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich die Zigarrette mehr und mehr durch“, weiß Stadtarchivar Fricke. Die Bremer Zigarrenfabri-

kanten meldeten 1953 Konkurs an. Die Firma Schöning übernahm die Fuhrbacher Fabrik. Sie gab den Standort 1967 auf.

Tischlermeister Rudolf Ohse zog in das Gebäude ein. Die beiden Tabaksäle und später auch der Dachboden wurden zu Wohnräumen umgebaut. „Beim Deckendurchbruch zum Dachboden wurde der Tabakstaub, der sich dort über Jahrzehnte angesammelt hatte, aufgewirbelt“, erinnert sich Ortsheimatpfleger Ballhausen. Wie bei einem Brand habe es geraucht. Heute betreibt Ohses Enkel mit seiner Mutter auf dem Grundstück einen Großhandel für Fenster und Türen.

## Berufsperspektiven für junge Flüchtlinge

Im Feriencamp lernen Jugendliche Ausbildungsmöglichkeiten bei Ottobock kennen

Von Claudia Nachtwey

**Duderstadt.** Berufsorientierung hieß der thematische Schwerpunkt für junge Flüchtlinge, die am Feriensprachcamp im Eichsfeld teilgenommen haben. Zu Besuch waren sie unter anderem bei der Firma Ottobock. Die Jugendlichen sind Schüler verschiedener Sprachlernklassen.

Im vergangenen Jahr hatte das erste Feriensprachcamp in der Region stattgefunden. Geleitet wurde es von der Sozialpädagogin Maria Stroth, Ben Thustek, Lehrer am Eichsfeld-Gymnasium, und von Michael Witt. Mehr als 30 Feriensprachcamps in ganz Niedersachsen werden von der Lotto-Sport-Stiftung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gefördert. Die Camps sollen die schulischen Sprachförderkonzepte unterstützen und zu einem besse-



Jugendliche besuchen mit ihren Teamleitern Ottobock.

FOTO: NY

ren Bildungserfolg beitragen. Kooperationspartner ist auch die Klosterkammer Hannover.

Beim ersten Camp im Eichsfeld 2016 lag die Sprachentwicklung im Alltagsgebrauch der noch nicht lange in Deutschland lebenden Jugendlichen im Fokus. In diesem Jahr wollten Stroth, Thustek und

Witt mit dem thematischen Inhalt daran anknüpfen.

„Die Sprache haben die Jugendlichen inzwischen sehr gut gelernt. Jetzt wollen wir ihnen Perspektiven für die Zukunft zeigen“, erklärte Witt und betonte, dass einige der Schüler aus Syrien, Afghanistan und Pakistan die von der Schule an-

gebotenen Praktika und Berufsorientierungen für die jeweiligen Jahrgänge nicht mitgemacht hatten, weil sie in der Zeit noch nicht in Deutschland waren. „Das deutsche Ausbildungssystem ist für ausländische Jugendliche nicht ganz einfach zu verstehen. Daher besuchen wir auch einige Betriebe. Da fallen dann Fragen an, die gleich vor Ort und anschaulich beantwortet werden können“, sagte Stroth. Neben der Gärtnerei Diederich stand auch die Firma Ottobock auf dem Plan. Zwei Tour-Guides, Birgit Frankenstein und Cedric Hanson, begleiteten die Jugendlichen durch verschiedene Firmenbereiche, um Einblicke in die Ausbildungsmöglichkeiten zu geben. Witt erklärte, dass Ottobock unter anderem wegen der Berufsvielfalt bei einem Standort in der Region ausgewählt wurde: „Vom Handwerk bis zum dualen Studium reicht das Spektrum der 18

Ausbildungsberufe“, bestätigte Frankenstein. Eigentlich hätte auch die Biogasanlage besichtigt werden sollen, was an diesem Tag aber wegen Einschränkungen durch das Hochwasser nicht möglich war.

Das Konzept für das Eichsfelder Feriensprachcamp hatten die drei Teamleiter gemeinsam entworfen und sich damit bei der Lotto-Sport-Stiftung beworben. In diesem Jahr begleitet Stroth das Camp zudem wissenschaftlich, um die Wirksamkeit von kurzfristigen Sprachlernmaßnahmen zu erforschen.

Neben dem Hauptthema Berufsorientierung standen aber auch kulturelle Angebote wie der Besuch des Grenzlandmuseums und ein Trommelworkshop in Göttingen auf dem Programm. Außerdem konnten die Angebote des Jugendcafés Emma genutzt werden. Ein Badetag am Seeburger See musste wegen Hochwassers abgesagt werden.

### GIEBOLDEHAUSEN TERMINE

**Einen Nachmittag am Schießstand** bietet die Schützengesellschaft 1954 Gieboldehausen Kinder und Jugendlichen am Sonnabend, 29. Juli. Die Ferienprogramm-Veranstaltung beginnt um 13 Uhr am Schießstand der Schützengesellschaft in Gieboldehausen.

**Die Abendmesse auf dem Höherberg** am Sonntag, 30. Juli, um 18.30 Uhr ist dem Heiligen Christophorus gewidmet. Anschließend werden die Fahrzeuge vor der Wallfahrtskapelle, Höherberg 1, in Wollbrandshausen zu Ehren der Heiligen 14 Nothelfer gesegnet.

**Alle diesjährigen Kommunionkinder** aus Rhumspringe, die Interesse haben Messdiener zu werden, sind am Montag, 31. Juli, um 16.30 Uhr zu einer Schnupperstunde eingeladen. Treffpunkt ist die Kirche St. Sebastian, Dechant-Hartmann-Straße 13, in Rhumspringe.

## Sportwoche mit Bubble-Soccer

Fußballspiele und Frühschoppen in Lindau

**Lindau.** Die Sportwoche des FC Lindau wird am Freitag, 28. Juli, fortgesetzt. Um 17 Uhr steht ein Spiel der C-Jugend gegen die JSG Auetal/Altes Amt an. Anschließend, ab 18.30 Uhr, soll es nach Angaben der Veranstalter zu einem Blitzturnier bei der A-Jugend kommen, wobei der 1. SC Heiligenstadt und die JSG Auetal/Altes Amt die Gegner der Heimelf stellen.

Der Sonnabend steht im Zeichen des beliebten Bubble-Soccer-Turniers, bei dem Teams von fünf bis acht Spielern gegeneinander antreten. Zuvor, um 12 Uhr, bestreitet die B-Jugend ein Match gegen den FC Gleichen. Das Turnier beginnt

um 14 Uhr. Parallel dazu werden zahlreiche Sportangebote für jedermann und jede Altersklasse gemacht, sodass Sportbegeisterte auf ihre Kosten kommen dürften. Nach der Siegerehrung gegen 18.30 Uhr und einer Kinderaktion soll der Discoabend mit Cocktailbar einen stimmungsvollen Abschluss des Tages garantieren.

Den Sonntag eröffnen die Spieler der F-Jugend um 10.30 Uhr mit ihrem Spiel gegen die JSG Wulfen/Bilshausen. Beim Frühschoppen mit deftiger Suppe sollen gegen 11.30 Uhr die sportlichen Ehrungen vorgenommen werden. Um 13 Uhr tritt die zweite Herrenmann-

schaft zum Spiel gegen den SC Weende IV an. Die erste Herrenmannschaft spielt um 15 Uhr gegen den FC Westharz. Anschließend gegen 17 Uhr spielt der mehrfache Deutsche Meister, der Fanfarenzug Lindau, zu einem Platzkonzert auf. Nach dem darauffolgenden Bingo-Spiel soll die Sportwoche in gemütlicher Runde ausklingen.

An allen Tagen gibt es vor Ort zahlreiche Spielmöglichkeiten für Kinder und eine Soccer-Arena. Es werden kühle Getränke und reichhaltige Verpflegung zu zivilen Preisen angeboten. Auch soll es am Wochenende wieder eine Kaffee- und Kuchentafel geben. ne

### IN KÜRZE

#### Landfrauen besuchen Helios-Klinik

**Gieboldehausen.** 40 Landfrauen des Verbandes Gieboldehausen haben sich an einem für ihre Begegnungen eher ungewöhnlichen Ort getroffen. Sie besuchten am Dienstag die Helios-Klinik Herzberg/Osterode. Während einer Führung durch das Haus informierten Klinikgeschäftsführer Johannes Richter und Hygienefachkraft Thomas Burgardt über das Behandlungsangebot der Klinik. Anschließend stellte Marco Zilz, Assistenzarzt in der Altersmedizin, den Gästen in einem Vortrag das Konzept der Geriatrie vor. art

#### DUDERSTADT TERMINE

**Eine Vogelbörse mit Kleintiermarkt** richtet der Hobbyclub Nesselröden am Sonnabend, 29. Juli, auf der Nesselröder Warte aus. Zwischen 8 und 12 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, unter anderem Enten, Gänse, Hühner oder Kleintiere zu erwerben. Für Händler sind die Räumlichkeiten bereits ab 7 Uhr geöffnet.

**Zum Arbeitseinsatz treffen sich** die Mitglieder des TSV Nesselröden am Sonnabend, 29. Juli. Ab 9 Uhr steht am Sportplatz das Bescheiden der Büsche an, außerdem soll das Sporthaus für das Sportfest neu gestrichen werden. **Holzbildhauersymposien richtet die Heinz-Sielmann-Stiftung** täglich von Freitag, 28. Juli, bis Sonntag, 6. August, auf Gut Herbigshagen in Duderstadt aus. Die Veranstaltungen dauern jeweils von 10 bis 18 Uhr.

**Ein Tangokonzert und eine Fünfeck-Milonga** gibt es am Sonntag, 30. Juli, ab 15 Uhr im Fachwerksaal im Haus St. Georg, Kardinal-Kopp-Straße 31, in Duderstadt. Sitzplatzreservierungen für das Konzert des Tangogitaristen Leonardo Riva sind im Internet auf tangobruce.de oder unter der Telefonnummer 0 55 61 / 7 93 95 80 möglich.

**Die Mitglieder des Katholischen Frauenbundes** in Westeroode treffen sich am Mittwoch, 2. August, um 19.45 Uhr im Pfarrheim in Westeroode. Wie der Vorstand mitteilt, soll an diesem Abend die Fahrt zum Bodensee besprochen und bezahlt werden.

**Eine Pre-Finissage zur aktuell laufenden Objekt-Ausstellung „Querschnitt“** richtet die Stadt Duderstadt am Donnerstag, 3. August, im Duderstädter Rathaus aus. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr.

**Songs von der Band Police** und Sting spielt die Gruppe Summer's Tales am Sonnabend, 12. August, ab 20 Uhr im Innenhof des Duderstädter Rathauses. Karten gibt es an der Gästeformation im Rathaus Duderstadt.

**Einen Anfängertanzkurs „Standard“** bietet der TV Jahn Duderstadt ab dem 7. September im Jugendfreizeitheim Duderstadt an. Interessierte Paare können sich unter der Telefonnummer 05527/3386 anmelden.

**Die Frauenselbsthilfe nach Krebs** trifft sich am Donnerstag, 3. August, am Duderstädter Rathaus, Marktstraße 66, um anschließend Eis zu essen. Das Treffen beginnt um 15.30 Uhr.

azubify.de

## Mit azubify die passenden Azubis finden!

### Jetzt mitmachen!

100+1  
Ausbildungsberufe  
aus der Region

Ohne Werbung, keine  
Telemarketing-  
Anrufe mehr!

Der Start in Deine  
Zukunft!

Alle Infos zu azubify unter 0551 901-296 oder im Web auf [www.azubify.de/goettingen](http://www.azubify.de/goettingen)

Ein Projekt vom **Göllinger Tageblatt Eichsfelder Tageblatt**

Junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und ausbildende Unternehmen finden zusammen.